

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 56.

22 Juli

1846.

### Anthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Dieserigen Schultheißenämter, welche nachstehende Berichte noch nicht erstattet haben, werden zu deren unverweilten Erstattung aufgefodert, widrigenfalls solche durch eigene Boten werden abgeholt werden.

- 1) Bericht über die Beseitigung der Feuerschau Defekte.
- 2) — Ergänzung des Bürger-Ausschusses.
- 3) — die KulturVeränderungen und
- 4) die HundeAufnahmeListe.

Calw, 20 Juli 1846.

Königliches Oberamt  
Gmelin.

Calw.

(Gläubigeraufruf).

Die etwa noch unbekanntem Gläubiger, des hier verstorbenen Defopisten Christoph Friederich Regnin von Nürtingen werden andurch aufgefodert, ihre diesfälligen Ansprüche unter Vorlegung der Beweisurkunden

binnen 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der Schuldenbereinigung nicht berücksichtigt werden können.

Den 21 Juli 1846.

K. Gerichtnotariat.  
Hf. Sailer.

Altenstaig Dorf.  
(Holzverkauf).

Aus dem hiesigen Gemeindewald Enzwald, werden am

Montag den 27. d. M.

Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus  
16 1/2 Rlf. Buchene und ca. 15  
Rlf. Tannene Scheiter

im öffentlichen Aufsteich, gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Kaufsolhaber höchst einladet

Den 18. Juli 1846.

Im Austrag des Gemeinderaths  
Schultheiß Theurer.

Liebelberg.

Die Gemeinde verkauft in dem Gemeindewald Kohstannen

63 Rlf. Weistanne Scheiterholz und 50 Stück Säglöße,

und in dem Gemeindewald Eibenswald

7 Rlf. Birke Holz.

Letzteres ist an dem Weg und bequem abzuführen, das Weistanne Scheiterholz kommt alles an den Badweg außerhalb der Feinach.

Der Verkaufstag ist den

5. August 1846

um baare Bezahlung Die Zusammenkunft ist Vormittags 7 Uhr auf dem Rathhaus dahier und von da aus wird bestimmt, in welchem Schlag der Verkauf zuerst beginnt.

Den 17. Juli 1846.

Waldmeister  
Bühler.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubigeraufruf).

In der Gansache der Marie Margarethe geb Uebele, Witwe des Johann Jakob Gertmann, Schlossverwalters in Feinach wird die LiquidationsVerhandlung am Donnerstag den 13. August

Vormittags 8 Uhr  
vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 13. Juli 1846.

K. Oberamtsgericht.

Fischh.

Forstamt Altenstaig.  
(Holzverkauf).

Im Revier Pfalzgrabenweiler werden am

Donnerstag den 23. d. M.

wiederholt zum Verkauf gebracht werden:

Im Distrikt Weilerwald, I. Abtheilung Bengelbruck

120 Stämme Langholz.

Im Distrikt Weilerwald, II. Abtheilung Eschenrieth

93 Stämme Langholz.

Im Distrikt Weilerwald, IV. Abtheilung Neuplaz

72 Stämme Langholz.

Im Distrikt Weilerwald, V. Abtheilung Steinachertreich

461 Stämme Langholz, 40  
Stück Säglöße

Die Kaufsoliebhaber werden eingeladen, sich Morgens 9 Uhr bei der Brennsägmühle einzufinden.

Den 14. Juli 1846.

K. Forstamt.  
v. Seutter.

Altenstaig Stadt.  
(Holzverkauf).

Nachdem das Material in dem Abtriebschlag Enzwald aufbereitet ist, wird die hiesige Stadtgemeinde ein Quantum Nutzholz nämlich

ca. 1000 Stämme Langholz und  
ca. 250 Säglöße  
durchaus ganz schöner Qualität und  
aus einer zur Abfuhr günstigen Lage,  
gegen billige Zahlungsbedingungen im  
Auffstreich verkaufen.

Die Versteigerung findet am  
Montag den 3. August  
Vormittags 9 Uhr  
auf hiesigem Rathhause statt, wozu  
die Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. Juli 1846.

Stadtwaldheizenamt.

Speidel.

B e r n e c k

Oberamts Nagold.

(Langholz Verkauf).

Die hiesige Gemeinde verkauft aus  
ihrem Stadtwald 236 Stämme Lang-  
holz, von 60r Tannen abwärts,  
schönster Qualität. Die Verkaufs-  
Verhandlung findet am Jakobi-Feier-  
tag als am

25. d. M.

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus statt, wozu  
die Herren Holzhändler und sonstige  
Liebhaber hiezu höflich eingeladen  
werden.

Den 13. Juli 1846.

Aus Auftrag des Stadtraths  
Stadtschultheiß Rapp.

### Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Am Jakobifeiertag ist auf hiesi-  
ger Schießwiese ein Rekreations-  
schießen. Ins Haupt dürfen nicht  
weiter als 5 Schüsse genommen  
werden; Einlage 2 fl. 30 kr. Ein  
Schnapperschuss kostet 6 kr.

Schützenmeister D. Müller.

C a l w.

Nächsten

Samstag den 25. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

wird im Gerber Raschold'schen Hau-  
se guter Most verkauft, der Eimer  
zu 20 fl. oder das Fmi zu 1 15 kr.

G e h i n g e n.

Der hiesige Vater, Ernst Fischer,

Gemeinderath, fand den 18. Juli  
1846 in einem seiner Acker, einen  
Schoepf Roggen, mit 16 Manns-  
buben und 5 kleineren, also 21  
Stängeln die 1041 Kernen zählten,  
von einem einzigen ausgesäeten Rog-  
genkernen. Dieser Kernen hat sich  
also veriaufendsfältigt.

C a l w.

Am nächsten Sonntag findet eine  
Partie nach Ugenbach statt, zur  
weiteren Besprechung kommt man  
am Freitag Abends 7 Uhr bei Bäcker  
Bayer in der Vorstadt zusammen.

C a l w.

Gute Freunde und Bekannte des  
von hier scheidenden Lehrers N i c h e l e  
werden auf heute Abend eingeladen,  
sich bei gutem Fassbier zum Abschied  
einzufinden bei Herrn Beck R e n t s c h-  
l e r.

C a l w.

Mein oberes Logis kann auf nächst  
Jakobi oder Martini gemiethet wer-  
den.

Heinrich Hank.

W i l d b a d.

Zur Feier der Vermählung S.  
K. H. des Kronprinzen mit J. K.  
H. der Großfürstin Olga von Ruß-  
land wird am nächsten Sonntag,  
den 26. Juli, ein Mittagessen im  
obern Kursaal stattfinden. Diejeni-  
gen, welche hieran Theil zu nehmen  
beabsichtigen, wollen dieß dem Päch-  
ter des Badhotels, Robert Wezel  
anzeigen.

C a l w.

Mein oberes Logis ist auf Mar-  
tini zu vermieten.

J. Jakob Schlotterbeck,  
Sailer.

C a l w.

Die schöne und freundliche Woh-  
nung der Leinwandfabrik kann an eine  
solide Familie sogleich vermietet  
werden. Das Nähere ist zu ersra-  
gen bei

Stadtpfleger Schuler.

C a l w.

Unterzeichneter empfiehlt sich, mit  
Waschen, Bestreichen der Bettschläu-  
che, so wie auch mit Reinigung der  
Bettfedern. Um zahlreichen Zuspruch  
bittet

E. Böttiger.

C a l w.

Wir fühlen uns verpflichtet, für  
die viele Liebe und Theilnahme,  
welche unserer Schwester und Schwä-  
gerin während ihrem langen Kran-  
kenlager, so wie für die Begleitung  
zu ihrer Ruhestätte unsern herzlich-  
sten Dank zu sagen.

Im Namen der Hinterbliebenen

Joseph Zahn,

Kupferschmied.

C a l w. Nächsten Sonntag sowie  
die ganze Woche über sind frische  
Laugenbrezeln zu haben bei  
Beck Etichel.

C a l w.

Bei Schiffwirth Rehm werden  
nächsten Samstag allerlei Blechwaa-  
ren herausgegeben.

C a l w.

(Logis zu vermieten).

Ich habe ein schönes freundliches  
Zimmer in der Bel-Stage sogleich  
zu vermieten.

J. Müller

am Markt.

C a l w.

Wegen Räumung des Lo-  
kals beabsichtige ich einen  
Ausverkauf und erlasse daher  
zu sehr herabgesetzten Preis-  
sen, Sise, Merinos, Ibi-  
bets, Wolle-Mouffelin, Ho-  
senzeuge, Westen, Schwals,  
Nasenucher, alle Sorten wei-  
se Waaren, Herrenbinden,  
Foulards, Craväthen etc.

Kaufmann Bock.

C a l w.

Hiermit erlaube ich mir, mein

wohl assortirtes Waarenlager in Erinnerung zu bringen, bestehend in feinem und ordenärem Hohlglas, Porzellan mit Gold und Farben verziert, Steingut weißes, blau, grün, roth und schwarz bedruckt, Lithophanien in schön Farbenglas gefast, Strohtaschen klein und groß, aller Art Stahl- Eisen- Messing- lakirte Blech- Kinderpiel- und Spezerei-Waaren, Tabak und Zigarren, was ich unter Zusicherung ganz billiger Preise zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

J. J. Desterlen.

### Böblingen.

(Erntwein).

Von meinem Weinlager habe ich eine Partie 45r Weine zu Erntwein ausgefetzt und gebe hiervon den Simer für 28 fl. ab.

Weinhändler Kayser.

\*\*\*\*\*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*

### Calw.

Auf Donnerstag den 23. d. M. Abends lade ich alle guten Freunde und Bekannte zu einem Glas Bier herzlichst ein.

Christian Herrmann  
 Bierwirth.

### Stammheim.

Unter Bezeichnung der früherern Aufforderung nach dem Thäter, welcher die Werre beim Waldeckerhof gewaltsamerweise zusammengerissen hat, wird bemerkt, daß derjenige, der den Thäter anzugeben weiß, anstatt 6 fl. nunmehr 15 fl. als Belohnung erhält, und die Verschweigung seines Namens, falls es möglich ist, zugesichert wird.

Den 13. Juli 1846.

Schultheiß Koller.

### Stuttgart.

(Weinanerkennung).

Wibelin & Klüger, Calwerstraße No. 40 verkauft eine große Partie 1845r Weine zu 30 fl. und

weiter beliebigen Preissen. Zugleich empfehle ich mein bedeutendes Lager in allen Sorten alter Weine.

Calw und Nagold.

Der Unterzeichnete fährt alle Samstag von Nagold nach Calw und übernimmt nicht nur aller Art Frachtgut nach Nagold, sondern auch nach Pfalzgrafenweiler und Freudenstadt zur Besorgung. Gute Besorgung und billige Frachtsätze werden zugesichert. Ankunst in Calw, Morgens 8 Uhr, Abfahrt Abends 4 Uhr.

Quartier: Gasthof zur Jungfer.

David Graf,  
 Bierbrauer.

### Spottgedicht und Trauerspiel.

(Schluß).

Beide Edelleute waren sich an Muth und Unerbrotchenheit ganz gleich. In einer Zeit geboren, wo der Degen, unter allen Gewalten, als diejenige sich herausstellte, deren Ansehen und Gewicht am wenigsten bestritten wurde, waren Beide von frühesten Jugend an, in die Geheimnisse der Fechtkunst eingeweiht worden und standen an der Spitze der gewandtesten Schläger. Allein Beide besaßen nicht in gleichem Grade Gelassenheit, Fassung und kaltes Blut. An seiner Ehre schmählich gekränkt, seines häuslichen Glücks schonungslos beraubt, grausam in seiner Liebe, dem theuersten Gut, so er besaß, verletzt, schlug sich Chreosbury mit blinder Wuth, gleich einem Menschen, dem das Leben nichts mehr gilt, sondern der nur seinen Haß in dem Blute des Todtfeindes kühlen zu können trachtet. Der kalte, rubige Buckingham dagegen, benutzte — klüglich und besonnen — alle Hilfsquellen, welche ihm die Kunst gewährte und

zog aus dem Ungestirn der Festigkeit seines Gegners, den größtmöglichen Vortheil. Nur allzubald erreichte sein Degen die Brust, des Grafen, welche dieser durch eine unvorsichtige Wendung bloßgestellt hatte. Einige kramphaste Zufügungen, begleitet von wenigen, abgebrochenen Worten, unter denen nur die: „Anna! — ich sterbe! — be-reue!“ — vernehmbar wurden, waren die einzigen Lebenszeichen, welche er von sich gab. Vergebens bemüheten sich die umstehenden Zeugen um ihn. Die Seele des edlen Grafen von Chreosbury stand bereits vor ihrem göttlichen Richter.

Der entsetzliche Günstling Karls II. zeigte, ungeachtet der Anblick, welcher sich ihm hier darbot, entschieden zu dem ergreifendsten, die es nur geben kann, gehörte, auch nicht im Entferntesten weder Reue noch Theilnahme, oder Schmerz. Mit Schauer erregender Ruhe reinigte er seine Klinge von dem Blute des getödteten Feindes, und wendete sich dann zu seinem Vagen. Die feinen Züge dieses Vagen, seine zierliche Haltung, sein reizendes Gesicht, die Aengstlichkeit, die sich auf demselben ausdrückte, seine Blässe, seine schwarzen gelockten Haare, welche auf dem schönsten, blendend weißen Schwanenhals herabfielen, seine Furchtsamkeit, Anmuth und Zartheit ließen den aufmerksamen Beobachter nicht lange darüber im Zweifel, daß der Vage nothwendig ein verkleidetes Frauenzimmer seyn müsse. Und in der That war es die Gräfin Chreosbury selbst, welche ihre Liebe, die Furcht, die Gewissensbisse, die ihr Herz zerfleisch-

ten, und tausend andere unbestimmte Gefühle, von denen sie sich wohl keine Rechenschaft zu geben vermochte, getrieben hatten, sich unter der Maske eines Vagen, die, nach ihrer Meinung, sie vor Jedermann verbergen sollte, auf den Kampfplatz zu begeben. — Dieß ist eine Thatsache, welche geschichtlich feststeht. —

Als sie ihren Gemahl fallen sah, stürzte sie auf ihre Kniee nieder und rief in voller Verzweiflung: „O mein Gott! mein Gott! eine Ehebrecherin war ich bereits, jetzt bin ich auch eine Mörderin geworden!“

Dann erhob sie sich, näherte sich dem Herzog von Buckingham und sprach zu diesem in Thränen schwimmend: „Sie, Mylord! haben ihn getödtet!“

„Einem von uns Beiden war dieß Loos unvermeidlich beschieden . . . . . Hätten Sie es vielleicht lieber gesehen, wenn ich gefallen wäre?“

„O nein! das ist Gott bekannt! . . . . . Aber die Reue . . . . .“

„Die Reue?“ wiederholte Buckingham sie unterbrechend, mit einem nichtswürdigen Lächeln. „Wie mögen Sie jetzt, in der Falle Ihrer Schönheit und Jugend, von Reue reden? an dergleichen zu denken, ist es noch immer Zeit genug, wenn das Alter die Haare bleicht.“

Bei diesen Worten blickte die Gräfin langsam auf, und betrachtete den Mann, der sorglos, ohne das mindeste Bedenken und ohne sich darüber irgend Vorwürfe zu machen, sie in einen Abgrund gestürzt hatte, welcher die Reinheit ihres Herzens, ihren Ruf, ihr Lebensglück rettungslos verschlang.

„Meine Haare werden in einem Kloster bleichen, mein Herr Herzog!“ erwiderte die Gräfin in einem Tone, der einen unerschütterlichen Entschluß verrieth . . . . .

„Von diesem Tage an, habe ich nichts mehr mit der Welt zu schaffen!“

In diesem Augenblicke erschien Waller hinter den Ruinen der Ab-

tei. Seit zwei Tagen mit der Arbeit beschäftigt, welche ihm Buckingham aufgetragen hatte, war er weder auf dem Maskenballe in Saint James gewesen, noch sonst auf einem andern Wege, von den traurigen Folgen seiner Plauderhaftigkeit unterrichtet worden. Er hatte keine Ahnung von Dem, was hier vorgegangen war.

„Mylord!“ redete er den Herzog an, „ich bin mit meinem Epitaphdicht fertig. . . . .“

Carlo Günstling ergriff den alten Dichter bei der Hand, zeigte ihm den todt hingestreckten Leichnam Ehrenbury's und sprach: „Und ich habe immittelst mein Trauerspiel beendet.“

— „Der Biz ist gut,“ murmelte der Greis zwischen den Zähnen, allein er kostet mich tausend Pfund Sterling!“

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Calw, 11. Juli 1846. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

### Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	2 fl. 30 fr.	20 fl. 59 fr.	20 fl. 15 fr.
Dinkel	=	8 fl. 46 fr.	8 fl. 22 fr.
Haber	=	6 fl. 54 fr.	6 fl. 35 fr.
Roggen das Eri.	2 fl. — fr.	1 fl. 52 fr.	
Gerste	=	1 fl. 52 fr.	1 fl. 48 fr.
Bohnen	=	2 fl. — fr.	1 fl. 48 fr.
Wicken	=	1 fl. 12 fr.	1 fl. — fr.
Linzen	=	2 fl. 24 fr.	2 fl. 12 fr.
Erbsen	=	3 fl. 12 fr.	— fl. — fr.

Aufgestellt waren:

118 Schfl. Kernen. 107 Schfl. Dinkel. 29 Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

61 Schfl. Kernen. 86 Schfl. Dinkel. 115 Schfl. Haber.  
Aufgestellt blieben:

20 Schfl. Kernen. 8 Schfl. Dinkel. 48 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 18 fr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 16 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 4 $\frac{3}{4}$  Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 10 fr., Rindfleisch, gutes 8 fr., geringeres 7 fr., Kalbfleisch 6 fr., Hammelfleisch — fr., Schweinefleisch, unabgezogen 10 fr., abgezogen 9 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. W. Schuldt.